

Inhalt

Verzeichnis der Karten	VIII
Verzeichnis der Zeittafeln	VIII
Abkürzungen	IX
Vorwort	XIII
Einleitung	XIX
Die Kaiserzeit in der Forschung: Periodisierung und Darstellung	XX
Die Quellen	XXIV
Erster Teil: <i>Pax Romana</i>	I
I. Aurea Saecula: vom Anbruch eines neuen Zeitalters	3
Princeps	6
Herrschaft und <i>imago</i>	15
Die Transformation des Stadtbildes: Rom unter Augustus	22
Vom Princeps zum Gott	34
Von Augustus zu Tiberius	42
II. <i>Pax Augusta</i> : Rom, Italien und die Provinzen in der frühen Kaiserzeit	50
Tota Italia	50
Das Problem der Romanisierung	58
Der Nahe Osten	66
Auf Caesars Spuren: die Provinzialisierung des römischen Gallien	82
Spanien	94
Varus und Arminius: Roms Scheitern in Germanien	97
III. Die Institutionalisierung des Prinzipats: die julisch- claudische Dynastie (14–68 n. Chr.)	112
Kaiser, die aus der Rolle fielen: Tiberius (14–37 n. Chr.) und Caligula (37–41 n. Chr.)	113
Restauration und Zusammenbruch der julisch-claudischen Dynastie: Claudius (41–53 n. Chr.) und Nero (53–68 n. Chr.)	128
Belastungsprobe in der Peripherie: der jüdische Aufstand (66–70 n. Chr.)	141

IV. Die erste Krise des Prinzipats: der Tod Neros und das Vierkaiserjahr (68/69 n. Chr.)	158
V. Der klassische Prinzipat: das Imperium von Vespasian bis Antoninus Pius (69–161 n. Chr.)	173
Personifizierte Sieghaftigkeit: Vespasian (69–79 n. Chr.) und Titus (79–81 n. Chr.)	176
Dominus et deus: Domitian und die Anfänge einer neuen Herrschaftskonzeption (81–96 n. Chr.)	183
Von der Nachfolgekrise zum <i>optimus princeps</i> : Nerva (96–98 n. Chr.) und Trajan (98–117 n. Chr.)	188
Innere Konsolidierung: das Reich unter Hadrian (117–138 n. Chr.) und Antoninus Pius (138–161 n. Chr.)	196
Zweiter Teil: <i>Roma Aeterna</i>	215
I. Die politische Dynamik im Imperium Romanum	217
Die Neujustierung des Prinzipats: Marc Aurel (161–180 n. Chr.) und Commodus (180–192 n. Chr.)	220
Die Krise des zweiten Vierkaiserjahres und die Begründung des severischen Prinzipats (193–211 n. Chr.)	229
Der neue Alexander: Caracalla (211–217 n. Chr.)	238
Usurpator gegen Usurpator: Macrinus (217/218 n. Chr.) und der Aufstieg Elagabals	249
Nur ein bizarres Intermezzo? Elagabal in Rom (219–222 n. Chr.)	252
II. Dimensionen der Krise	258
Die militärische Bedrohung	263
Alamannen	266
Goten	267
Franken	268
Der Zusammenbruch kaiserlicher Autorität	275
Ökonomischer Wandel und fiskalische Krise	288
Alte und neue Weltbilder: eine Reise an den Rand des Imperiums	297
III. Antworten auf die Krise	307
Die Regionalisierung militärischer Verantwortung im Osten	308
Die Regionalisierung militärischer Verantwortung im Westen	316
Auf der Suche nach Legitimität: Entwürfe eines neuen Prinzipats	322

IV. Das Imperium der Tetrarchen (284–312 n. Chr.) . . .	329
Der Weg in die Tetrarchie (275–284 n. Chr.)	331
Ein Neuanfang (284–305 n. Chr.)	336
Das Scheitern der Tetrarchie (305–312 n. Chr.)	344
V. Konstantin und die konstantinische Dynastie (312–363 n. Chr.)	351
Das Christentum als neuer Faktor	354
Der Weg nach Konstantinopel	366
Das Reich und die Provinzen unter Constantius II.	379
Oriens: Der Osten	382
Pontica: Der Osten Kleinasiens	394
Italien	398
Hispaniae, Viennensis, Galliae, Britanniae: Der Westen . . .	404
Zeitenwechsel	407
Dritter Teil: <i>Imperium Christianum</i>	417
I. Substanzverlust: von Tarsos nach Rom (364–410) . . .	418
Verzahnung von innerer und äußerer Krise: der kurze Weg nach Adrianopel (364–378)	435
Das überforderte Imperium: von Adrianopel zur Reichs- teilung (378–395)	446
Das Paradox der Asymmetrie und der Fall Roms: Römer und Germanen (395–410)	457
Rombilder in der Krise: Wertewandel und neue Loyalitäten .	471
II. Zweimal Rom: eine Verwandlung und ein Untergang	482
Ein ›griechisches‹ Imperium Romanum: der Osten unter Theodosios II.	486
Kaiser und Heermeister: der Westen unter Honorius und Valentinian III.	495
Die Hunnische Alternative	506
Das Ende im Westen	511
Epilog	514
Literatur	523
Glossar	557
Register	568
Quellen	568
Sachregister	570
Personenregister	586
Ortsregister	594